Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde
Groß-Zimmern
Mai / Juni / Juli
August 2009
Ausgabe 134

www.kirche-zimmern.de

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn!

Psalm 113,3

Evangelisch! Kirchenwahl 21. Juni 2009

Gesegnete Sonnentage und glückliche Heimkehr!

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sicherlich haben Sie bemerkt, dass dieser *Regenbogen* die Monate Mai, Juni, Juli und August umfasst. Das ist so, weil sich nicht nur in der Welt viel verändert, sondern auch mit diesem Gemeindeheftchen. So wird es auf eine Quartalsschrift umgestellt, d.h. ab der nächsten Ausgabe gibt es nur noch alle drei Monate eine Ausgabe. So möchte auch dieses Heft dazu beitragen Papier und Kosten zu sparen. Auch wenn ich den höchsten Standort und einen recht guten Blick übers Örtchen habe, entzieht sich meinem Wissen dennoch die Zahl der *Regenbögen*, die gleich in die Papiertonne wandern und so ihre gut gemeinte Aufgabe gar nicht erfüllen können. Auch hier wird es Neues geben! Wir kreieren den *bewussten Regenbogenleser*. D.h. ab dem neuen Jahr wird der *Regenbogen* nur noch auf Wunsch hin — mit Adressaufkleber — an die entsprechende Adresse geliefert. Auf diese Weise müsste auch das „ich habe schon wieder keinen *Regenbogen* bekommen!" entfallen. In diesem Heft ist bereits ein Formular abgedruckt mit dem Sie sich Ihren *Regenbogen* (natürlich kostenlos) ins Haus liefern lassen können. So können wir Kosten sparen und machen dabei gleich auch noch den *Regenbogen* wertvoller. Klingt komisch, ist aber so! Der Kirchenvorstand hat die Vorschläge von Pfr. Merbitz-Zahradnik dankenswerterweise unterstützt.

Inzwischen sind wieder viele Kinder konfirmiert, eine Kandidatenliste für die Kirchenwahlen ist mit viel Mühe dankenswerterweise doch noch zustande gekommen, die Jugendstilfenster erstrahlen nach der Sanierung in neuem Lichte, und wir gehen in die Sonnenmonate hinein. Wenn das, neben all dem Schrecklichen in der Welt nicht doch auch ein großes Glück und eine große Freude für uns im Örtchen bedeutet!

„Wenn du alt wirst und die Freude läuft dir am Gartentor vorüber, dann musst du sie fix aufschließen und reinlassen, sonst geht sie vorbei. Wenn du jung bist, kommt sie noch mal wieder, aber wenn du alt bist, kommt sie nicht mehr so oft." So schreibt und erinnert sich Jürnjakob Swehn, ein Mecklenburger, der 1870 nach Amerika ausgewandert war. Johannes Gillhoff (1861-1930) hat Swehns Lebenserinnerungen in *Der Amerikafahrer* zu Anfang des vorigen Jahrhunderts zusammengefasst. Als Swehn in Amerika alt geworden war, hat er seinem Lehrer seine Erlebnisse in der „neuen Welt" geschildert. Dort hatte er sein Glück gesucht und auch gefunden.

Glück erfahren und Momente des Gelingens erleben, das braucht doch jeder von Euch Menschen. In ärmeren Zeiten kann man dann davon zehren. Davon kann man dann erzählen und Glück und Freude teilt doch jeder normalerweise gerne mit anderen Mitmenschen. Gerade die Momente des Glücks geben dem Leben einen Halt und Sinn. In schwierigen Lebensphasen schenken sie Stärke. Glücksmomente stehen der Verzweiflung kräftig gegenüber. Wer kein Glück erleben darf, dem ist das Leben nur grau. Alles scheint eintönig zu sein. Der Lebenssinn wird fraglich.

Also ist die Erfahrung von Glück richtig lebensnotwendig. Abwesenheit von Glück wird als unschön und bedrohlich empfunden. **„Wenn die Freude am Gartentor vorüber geht, musst du fix aufschließen und sie reinlassen."**

Also zufällig kommt das Glück an Deinem Haus vorbei. Du kannst es nicht herbei zitieren, erzwingen, es lässt sich nicht einfach so auf Kommando bestellen. Aber wenn es sich ankündigt, dann muss man bereit sein und sich dafür auch öffnen. Niemand kann es verhindern, dass die Augenblicke des Glücks lange wegbleiben. Und niemandem bleibt es gänzlich erspart, dass es im Leben eben auch Unglück geben kann. Auch das passiert, ohne dass wir es wissen: warum?

Empfinden wir kein Glück, dann tut das weh.

Können uns da Ratschläge und Tipps anderer helfen? Hat der Glaubende mehr Glück? Hilft der Glaube etwa, Unglück zu vermeiden? Kaum!

Beispiele: Hiob im Alten Testament und Jesus am Kreuz. Unglück und Leid verteilen sich auf jeden. Aber der Glaubende hat ein Gegenüber, dem er das Unglück klagen und hingeben kann. Auch das ist schon Glück! Aber der Glaube fällt Dir nicht in den Schoß. Wenn er am Gartentor vorbei kommt, dann muss man ihm fix aufschließen und ihn auch hereinlassen.

Glück, Freude und Segen wünscht

Ihr/ Euer *Gickel*

Evangelisch! Kirchenwahl 21. Juni 2009

KV-Wahl

Evangelisch! Kirchenwahl 21. Juni 2009

Schaffen wir in Groß-Zimmern die 50 Prozent + X Wahlbeteiligung? Tragen auch Sie dazu bei!

In nächster Zeit bekommen alle wahlberechtigten Glieder unserer Kirchengemeinde eine Wahlbenachrichtigungskarte und dann die Unterlagen für die **reine Briefwahl**. Sollten Sie in den nächsten Wochen noch keine Unterlagen erhalten haben, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Fünfzehn Kandidatinnen und Kandidaten stehen zur Wahl. Davon dürfen maximal **zwölf** Kandidatinnen und Kandidaten gewählt werden.
Sind mehr Namen angekreuzt, ist der Stimmzettel ungültig!

Auflistung der Kandidatinnen und Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge, mit Name, Vorname, Alter, Beruf, Straße :

Dirscherl, Manfred – 64 J. – Kaufmann – Angelstr. 36
Frank, Dieter – 56 J. – Erzieher – Angelstr. 30
Hergenröther, Christina – 34 J. – Dipl.-Ing. – Beinestr. 22A
Kühn, Manfred – 62 J. – Rentner – Reinheimer Str. 55
List, Heidi – 60 J. – Standesbeamtin – Lebrechtstr. 112
Malbrich, Andrea – 31 J. – Chemielaborantin – Südring 9
Ohl, Dieter – 44 J. – IT-Servicetechniker – Kraußegasse 3
Prächter, Hans – 76 J. – Bau-Ing.a.D. – Gg.-Dascher-Str. 3
Pullmann, Georg – 57 J. – Kaufmann – Schillerstr. 32A
Pullmann, Jochen – 41 – Angestellter – Dieburgerstr. 87a
Rapp, Erich – 68 J. – Rentner – Kirchstr. 34
Roth, Klaus—74 J.—Rentner—Ober-Ramstädter-Weg 2a
Tesch, Brigitte – 43 J. – Hausfrau – Opelgasse 19
Uhlig, Willi – 69 J. – Schlossermeister a.D. – Angelstr. 60
Urban, Peter – 60 J. – Dipl.-Ing. – Ober-Ramstädter-Weg 8

Informationsmaterial zur Wahl
finden Sie auf unserer *Homepage* unter www.kirche-zimmern.de

100 Jahre Evangelischer Posaunenchor Groß-Zimmern

In diesem Jahr feiert der Posaunenchor unserer Kirchengemeinde ein großes Jubiläum, denn der Posaunenchor wurde 1909 gegründet und gedenkt nun im Jahr 2009 seinem hundertjährigen Bestehen. Die Idee, auch hier in Groß-Zimmern einen Posaunenchor zu gründen, entsprang einigen jungen Männern bei einem gemeinschaftlichen Spaziergang im Groß-Zimmerner Wald. In einer anderen Gegend Deutschlands, im erweckten Ravensberger-Land (Umgebung von Bielefeld) wurden schon einige Jahrzehnte zuvor, vor allem durch die Tatkraft von Pastor Johannes Kuhlo, viele Posaunenchöre gegründet. In unserer unmittelbaren Nachbarschaft entstanden die meisten Chöre allerdings erst nach der Jahrhundertwende. Und so wuchs auch hier in Groß-Zimmern der Wunsch, einen Posaunenchor in der Gemeinde zu haben. Der damalige Pfarrer Knodt nahm den Gedanken freudig auf und stiftete einen namhaften Betrag zur Anschaffung der Instrumente. Durch weitere Spenden wohlgesinnter Gemeindemitglieder und den Gründungsmitgliedern konnten die ersten Instrumente finanziert werden. An Weihnachten 1909 war es dann soweit, und der Posaunenchor wirkte zum ersten Mal in einem Gottesdienst mit. Seit dieser Zeit nimmt der Posaunenchor, mit Ausnahme der beiden Weltkriege, seine vielfältigen Aufgaben innerhalb unserer Kirchengemeinde wahr und musiziert bei vielen Anlässen, wie Gottesdiensten, Konzerten, Kurrende, Ständchen usw. Neben den Aktivitäten in unserer Gemeinde ist unser Posaunenchor auch an anderen Orten zu hören und spielt regelmäßig in der JVA in Dieburg, im Krankenhaus, im Altenheim, in der Waldkapelle in Otzberg-Hering, und auf Kirchentagen. Dies alles hat zur Folge, dass der Posaunenchor mit den wöchentlichen Proben und den vielen Einsätzen jedes Jahr etwa 75 Termine wahrnimmt und daher eine besonders aktive Gemeindegruppe in unserer Kirchengemeinde ist!

(Dieter Herbert/ Ulrich Kuhn)

hinten von links:

Georg Fritzges,
Georg Lortz,
Philipp Kaffenberger jun.,
Missionar Michel,
Georg Göckel,
Philipp Becker,
Hans Federlin.

vorne von links:

Hans Lortz,
August Rapp,
Chorleiter
Philipp Kaffenberger,
Hans Pullmann.

(Aufnahme von 1923)

In unserem Jubiläumsjahr möchte der Posaunenchor auf zwei besondere Veranstaltungen hinweisen und dazu ganz herzlich einladen:

Samstag, den 27. Juni 2009 – 19.30 Uhr — Ev. Kirche

Konzert für Blechbläser

zum 100-jährigen Posaunenchorjubiläum

Es musizieren:
Evangelischer Posaunenchor & Jungbläser, Groß-Zimmern
Blechbläserensemble Brasso continuo
Derek Reckziegel, Pauken & Schlagzeug
Erich Daub, Orgel
Leitung: Ulrich Kuhn

Der erste Teil unseres Konzertes findet in der Kirche statt. Der weitere musikalische Abend wird als Open-Air-Konzert mit freien Getränken und einem kleinen Imbiss fortgeführt. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 20. September 2009 — 9.30 Uhr— Ev. Kirche
Festgottesdienst zum 100-jährigen Posaunenchorjubiläum

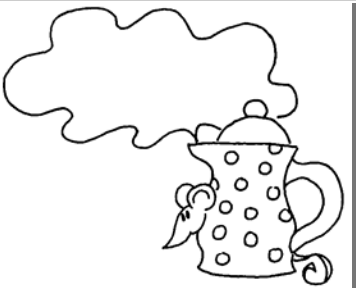
Dieser musikalische Gottesdienst wird vom Posaunen- und Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Groß-Zimmern gestaltet.

Foto: KH. Bärtl

Jugendkeller

Samstags im Neuen Gemeindehaus
18-22 Uhr
Bitte auf die aktuelle Presse achten!

CAFÉ am Ort



Das „CAFÉ am Ort"-Team lädt zu folgenden CAFÉ-Sonntagen zwischen 15 und 17 Uhr ins Gemeindehaus ein:

24. Mai & 28. Juni
& 23. August

Frauenfrühstück

Samstag,
um 9.30 Uhr Gemeindehaus
06. Juni
„Gerechter Lohn für gute Arbeit?"
11. Juli
„Herzeleid und Herzenslust"
05. Sept.

Anmeldung:
Bis Freitag vor der Veranstaltung im Evangelischen Gemeindebüro, Tel. 48876 oder bei Cordula Habenicht, Tel. 48568

Der Dekanatsfrauenausschuss des Ev. Dekanats Reinheim und die Ev. Kirchengemeinde Messel laden alle interessierten Frauen ein zum

Dekanatsfrauentag

zum Thema:

„Geh aus mein Herz und suche Freud ..."

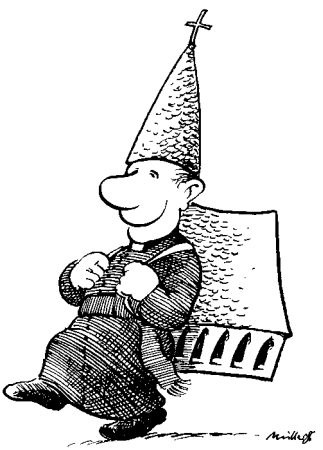
mit der Kantorei unter Leitung von Dekanatskantor Ulrich Kuhn

Sonntag, 17. Mai 2009 von 14 bis 17 Uhr
im Bürgerhaus Messel in der Germannstraße 19

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Eintritt: 3,50 Euro

Anmeldung bis spätestens Freitag, den 15. Mai 2009 an das Dekanat, Tilsiter Straße 12, 64354 Reinheim, Tel. 06162 / 915050
Fax 06162 / 9155855, mail: dekanatszentrum@ev-dekanat-reinheim.de
oder Ellen Schott, Messel, Tel. 06159 / 849 oder 1666.

Der Ökumene-Kreis der Evangelischen und Katholischen Kirche lädt ein zur



Kirchenwanderung

am Sonntag, 05. Juli 2009

von Groß-Zimmern nach Dieburg

<u>Treffpunkt:</u>
14.30 Uhr am Brunnen vor der Ev. Kirche, Kirchstraße in Groß-Zimmern, um nach Dieburg zu laufen.

15.30 Uhr Führung mit Pfarrer Neumann in der Kirche St. Peter und Paul in Dieburg, anschließend Imbiss und Gespräch

Wer eine Mitfahrgelegenheit im Auto benötigt, meldet sich bitte:
im Kath. Pfarramt, Tel.: 06071 / 48640
Ev. Gemeindebüro, Tel.: 06071 / 48876 oder bei Habenicht, Tel.: 48568

Glaubenskurs „Staunen über Gott"

In unserer Kirchengemeinde fand von Ende Februar bis Mitte März zum zweiten mal ein Seminar zu Grundfragen des Glaubens statt. Es trug den Titel: „Christ werden –Christ bleiben". Ziel der siebenteiligen Veranstaltungsreihe war es, Menschen einen Überblick über die wichtigsten Inhalte des christlichen Glaubens zu geben.

Die Teilnehmer des Seminars bekamen Erstaunliches und Überraschendes zu hören. Wer das Staunen nicht verlernt hatte, kam an diesen Abenden ins Staunen:

Da war von einem Gott die Rede, der seinen Himmel verschenkt. Der in seinem Sohn Jesus Christus diese Erde betritt, um Menschen, die sich im Misstrauen von ihm abgewandt haben, mit weit geöffneten Armen entgegenzulaufen.

Da war von einem Gott die Rede, der sich den Menschen in Liebe zuwendet und diese Liebe bis hinein ins Leiden durchhält, der am Kreuz das Leid und die Gottverlassenheit seiner Menschen teilt.

Ein Gott, dessen tiefste Sehnsucht es ist, Gemeinschaft mit seinen Menschen zu haben, der alles wegnimmt, was diese Gemeinschaft hindert und ein tiefes Ja zu jedem einzelnen Menschen sagt.

Ein Gott, der in uns Menschen wohnen möchte, der sich aber nicht aufdrängt und niemanden zum Glauben zwingt.

Aber er fragt, ob wir seine Erwählung annehmen wollen und sein großes Ja zu uns mit unserem persönlichen Ja beantworten wollen.

An diesen Abenden wurde sehr deutlich, warum im Neuen Testament vom „Evangelium", von einer frohen Botschaft gesprochen wird. Die Botschaft der Bibel rückte plötzlich sehr nahe, berührte und es war zu spüren, wie viel Hoffnung und wie viel Lebensperspektiven sie enthält.

Glaube, das wurde deutlich, ist mehr als ein Für-wahr-Halten, dass es Gott gibt, sondern Glaube bedeutet, sich auf diesen Gott einzulassen, „sein Herz an ihn zu verlieren", wie es ein Referent formulierte.

Aber sein Herz kann man nur freiwillig verlieren, aus Liebe, niemals aus Zwang. Deswegen kann

Glaubenskurs „Staunen über Gott"

Glaube nur dort wachsen, wo Menschen die Freiheit zur Entscheidung haben, eben auch die Freiheit „Nein" zu sagen.
Der Glaubenskurs „ Christ werden – Christ bleiben" war auch in diesem Jahr eine Einladung zum Glauben, zum neuen oder erneuerten Vertrauen auf Gott. Aber die Entscheidung, wie man auf diese Einladung antworten will, lag und liegt in der Freiheit der einzelnen Teilnehmer.
Das Seminar endete, wie schon im Vorjahr, mit einem gemeinsamen Abendessen, das in einer fröhlichen Atmosphäre stattfand. Es war zu spüren, dass im Laufe der gemeinsamen Abende Vertrauen und Sympathie entstanden waren und Beziehungen geknüpft wurden, die vielleicht über das Seminar hinaus Bestand haben werden.
Das Vorbereitungsteam freut sich darauf, auch im nächsten Jahr wieder zu einem Gemeindeseminar „Christ werden – Christ bleiben" einladen zu dürfen.

Dieter Frank

Übers Wasser können auch wir nicht gehen ...
...aber vom 7. bis 14. August 09 in Holland segeln!

Segeltörn für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren
Ansprechpartner: Pfr. Michael Fornoff, Tel.: 06071/42294
Ev. Gemeindebüro: Tel.: 06071/48876

Hallo Kinder, aufgepasst!

Herzliche Einladung an alle Kinder vom 1. bis 6. Schuljahr zu den nächsten

KIKIS

Am Freitag, den 5. Juni !!! treffen wir uns von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr an der Waldschule! Es geht:

„Über Stock und Stein!"

Die nächsten KIKIS sind dann am 4. Juli und am 29. August

.....

Die Mitarbeiterinnen aus dem Krabbelgottesdienstkreis laden alle interessierten Familien mit ihren Kindern herzlich zu folgenden Gottesdiensten ein:

Sonntag, 01.06. & 28.06. um 11.00 Uhr und am

Sonntag, 23.08. um 11.00 Uhr

Gottesdienst
für die
„Kleinen in der Gemeinde"

anschließend gibt es ein Mittagessen im Neuen Gemeindehaus.

Regenbogen

Wie es der *Gickel* in der Glosse auf Seite 2 schon gesagt hat, gibt es ab dem neuen Jahr den Gemeindebrief *Regenbogen* nur noch auf schriftlichen Wunsch. Wir würden uns freuen, wenn Sie auch in Zukunft unseren *Regenbogen* lesen wollen. Geben Sie dann bitte das untenstehende Blatt mit Ihren Daten an uns zurück. Sie bekommen dann ein Exemplar mit Ihrer Adresse zugestellt. Vielen Dank für Ihr Interesse!

Pfr. M. Merbitz-Zahradnik

Kostenfreies „Abonnement“ des Gemeindebriefs *Regenbogen*

zurück

An das
Evangelische Gemeindebüro
Opelgasse 2
64846 Groß-Zimmern

Ja, ich möchte auch in Zukunft den Gemeindebrief *Regenbogen* erhalten!

Vor– und Familienname: .....

Straße: .....

Ort: 64846 Groß-Zimmern

e-mail: .....

Unterschrift: .....

Christlicher Arbeitskreis Hospiz - Dieburg—Eppertshausen– Groß-Zimmern

Die Hospizarbeit ist christlich motiviert.

Die Hospizidee beinhaltet eine ganzheitliche Sicht des menschlichen Lebens.
Sie stellt die **Würde des Menschen** in den Mittelpunkt. Die Grundlage der Hospizbewegung ist die Begleitung sterbender Menschen. Die Auseinandersetzung mit dem Sterben berührt alle Grundfragen des christlichen Glaubens:
Was gibt dem Leben Sinn? Wer und was trägt Menschen am Ende ihres Lebens?
So fordert die Hospizbewegung die Christenheit heraus , die Grundlagen ihres Glaubens im Horizont der gegenwärtigen Möglichkeiten und Bedingungen vom Leben und Sterben neu zu durchdenken und zeitgemäße, verständliche Antworten auf existenzielle Fragen zu geben. Die Hospizbewegung lehnt die aktive Sterbehilfe ab!

Hospizarbeit, was und wie ?

Ehrenamtliche in der Hospizarbeit begleiten alte, schwerkranke und sterbende Menschen in der letzten Lebensphase – vorwiegend im häuslichen Umfeld und in Pflegeheimen.
Sie unterstützen und entlasten Angehörige und ergänzen andere professionelle Dienste in der hospizlichen und palliativen Versorgung und Betreuung. Voraussetzung für diese anspruchsvolle Tätigkeit ist eine solide Qualifizierung.
Die Ausbildung erfordert gewisse Voraussetzungen: *Fähigkeit zur Kommunikation, Bereitschaft sich mit Sterben, Tod und eigener Endlichkeit auseinander zu setzen, das eigene Denken und Handeln zu reflektieren und eigene Grenzen wahrzunehmen sowie Offenheit für religiöse Fragen.* In der Ausbildung zum Hospizhelfer wird insbesondere die Kompetenz zu diesen Themen theoretisch und in der Praxis gefördert.
Sterben, Tod und Trauer sind intime, private und selbst im engsten Freundes- und Verwandtenkreis oftmals tabuisierte Lebenssituationen und Lebenserfahrungen.
Die Begegnung mit dem Sterben ist immer wieder anders und entzieht sich jeder Schematisierung. Daher gehören Achtsamkeit, Respekt, das genaue Wahrnehmen der jeweiligen Situation und die Bereitschaft, sich mit der eigenen Person darauf einzulassen, zu den entscheidenden Voraussetzungen für gelingende Hospizarbeit. Der Hospizdienst ist nicht immer einfach, beschert den Hospizhelfern jedoch auch viel Zufriedenheit und Selbsterfahrung.

Der **Christliche Arbeitskreis Hospiz** ist in den 3 Kirchengemeinden Dieburg, Eppertshausen und Groß-Zimmern organisiert. Die ehrenamtlichen Hospizhelferinnen sind vorwiegend in diesen Gemeinden im ambulanten Einsatz. Zurzeit sind es 7 aktive Helferinnen mit qualifizierter Ausbildung.

Da der Bedarf ständig steigt und um das Hospizangebot zu verbessern, haben die 3 Hospizgruppen, die in der Region tätig sind (Ökum. Hospizgruppe Groß-Umstadt und Ökum. Hospizinitiative Dieburg bei der Caritas und der Christl. Arbeitskreis Hospiz), ein erfreulich gut funktionierendes Netzwerk eingerichtet. Ausbildungs- und Fortbildungsaktivitäten, Einsatzfragen und Auftritte in der Öffentlichkeit werden gemeinsam geplant und intern abgesprochen. Dies kommt dem Angebot an Hospizleistungen und den Hospizhelferinnen gleichermaßen zugute.

Ansprechadressen:
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik, Groß-Zimmern, Tel. 06071-737919
Hubert Schleich, Dieburg, Tel. 06071-81278

Studienreise

vom 01. bis 10. März 2010

mit Pfr. Michael Fornoff

in die Vereinigten Arabischen Emirate und nach Oman

Ca. Reisepreis im DZ pro Person:
Ab 16 Pers.: 2.623,--€ / Ab 21 Pers.:2.498,--€ / Ab 31 Pers.:2.423,--€
EZ-Zuschlag: 585,-- €

Da die endgültigen Preise für 2010 noch nicht vorliegen, haben wir auf der Basis von 2009 kalkuliert.

Veranstalter: Dirks Reisen GmbH & Co. KG, Bamberg

Buchung und Beratung bei:

Evangelisches Pfarramt
Pfarrer Michael Fornoff
Westendstr. 20
64846 Groß Zimmern
Tel.: 06071 – 48876
Fax: 06071 – 738936

Info-Abend zur Studienreise am Mittwoch 03. Juni um 19 Uhr im Neuen Gemeindehaus

Christi Himmelfahrt und Pfingsten

Himmelfahrt wird in der Theologie kaum noch als „phantastische Reise“ verstanden. Der Himmel ist danach kein geographischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt „... aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet.

Bis zum vierten Jahrhundert wurde Christi Himmelfahrt an Pfingsten gefeiert. Erst später entwickelten sich daraus zwei eigenständige Feiertage. Im Kirchenkalender endet mit Pfingsten die österliche Festzeit. Die Ausgießung des Heiligen Geistes wird an Pfingsten oft durch das Herablassen einer Taube dargestellt.

Das Pfingstwunder

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander.
Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Apostelgeschichte 2

rätselbild

Text/Illustration: Christian Badel

Wie du sicherlich weißt, hat Pfingsten etwas mit Feuer und Flammen und dem Wirken des Heiligen Geistes zu tun. Vielleicht kennst du auch die Redewendungen wie „Feuer und Flamme sein“ und „der Funke ist übergesprungen“, wenn ein Mensch sich für etwas begeistert.

Ein weiteres Pfingstsymbol ist die Taube. In der Antike und im Judentum stand die Taube für Sanftmut und Liebe. Im Alten Testament wird davon erzählt, dass Noah eine Taube aussendet. Sie kehrt nach einiger Zeit mit einem Zweig im Schnabel zurück und verheißt dadurch Hoffnung auf das Ende der Sintflut. Die Taube wurde aber auch zum Sinnbild für Frieden und Versöhnung.

Wie findet die Taube auf dem Rätselbild durch die Wolken zur Kirche auf der Erde? Zeige ihr den Weg!

Gottesdienst
am 21. Mai 2009
11 Uhr

anschließend mit

Gemeinsamem Mittagessen

(Menue zu 4 Euro)

im Neuen Gemeindehaus

Anmeldung bitte bis 19. Mai:

Familie Schwarz
Tel. 06071 / 41891
Gemeindebüro
Tel. 06071 / 48876

Komm, Heiliger Geist!

Es muss etwas geschehen.

Aber nicht
„Verdammt noch mal!"
und mit Hauruck,
sondern leise, beinahe zärtlich
und von innen.

Dass wir die Gleichgültigkeit ablegen,
die Angst überwinden,
Gottes Worte schätzen,
unsere Menschengeschwister annehmen,
und Jesus bekennen.

Dann wird noch viel mehr geschehen.

Reinhard Ellsel zum Wochenspruch zu Pfingsten:
„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der Herr Zebaoth" (Sacharja 4,6)

Pfingsten

31. Mai
9.30 Uhr Gottesdienst

01. Juni
9.30 Uhr Gottesdienst
mit Taufe
11 Uhr Krabbelgottes-
dienst für die Kleinen
in der Gemeinde

Jugendstilfenster sind wieder da

Inzwischen sind unsere Jugendstilfenster gereinigt, überarbeitet und wieder an ihrem Platz eingebaut. Von außen sind sie nun mit einem Spezialglas gegen mechanische Einflüsse wie Steinwurf, Wind und Wetter gesichert.
Außerdem wird durch das Vorglas auch die Wärmeisolierung viel besser sein und helfen etwas an Heizkosten zu sparen.
Die kleine Pinwandgalerie ist bei den Arbeiten im April entstanden. Eine große Bildfolge seit Beginn der Arbeiten im Januar ist auch auf unserer Homepage unter **www.kirche-zimmern.de** zu betrachten.

mmz

Erich Daub ist seit 65 Jahren Organist

Die Treppe hinauf zur Orgelempore sei von ihm schon ein bisschen ausgetreten, scherzte unser Organist Erich Daub in einem Zeitungsinterview aus Anlass seines 65jährigen Organistenjubiläums am 5. April.
Mit 13 Jahren sei er mitten im Krieg regelrecht ins kalte Wasser geworfen worden, nachdem Organist Klemm zum Militär einrücken musste. Und seitdem „schwimmt" er auf der Welle der Töne, die er seiner Orgel immer noch entlockt. 65 Jahre Dienst an der Orgel zur Ehre Gottes und der Musik. Auch mit inzwischen 78 Lebensjahren ist ihm „ein Sonntag ohne Orgelspiel ein Gräuel". Im Gottesdienst am 5. April wurde Erich Daub mit Geschenken und einer Urkunde der hessen-nassauischen Landeskirche für seinen treuen Dienst geehrt.
Wir wünschen unserem Organisten weiterhin alles Gute und noch viel Freude an seinem geliebten Orgelspiel.

Pfr. M. Merbitz-Zahradnik
& Pfr. M. Fornoff

Einspielen vor dem Gottesdienst am Karfreitag (10. April 2009)

mmz

Zwölf gute Gründe, in der Kirche

1 Im christlichen Glauben bewahrt die Kirche eine Wahrheit, die Menschen sich nicht selber sagen können. Daraus ergeben sich Maßstäbe für verantwortungsbewusstes, gelingendes Leben.

2 In der Kirche wird die menschliche Sehnsucht nach Segen gehört und beantwortet.

3 Die Kirche begleitet Menschen von der Geburt bis zum Tod. Das stärkt auf geheimnisvolle Weise.

4 In der Kirche können Menschen an einer Hoffnung auf Gott teilhaben, die über den Tod hinausreicht.

5 Die Kirche ist ein Ort der Ruhe und Besinnung. Unsere Gesellschaft ist gut beraten, wenn sie solche Orte pflegt.

6 In der Kirche treten Menschen mit Gebeten und Gottesdiensten für andere ein. Sie tun das auch stellvertretend für die Gesellschaft.

zu sein und auch zu bleiben ...

7 Die kirchlichen Sonn– und Feiertage mit ihren Themen, ihrer Musik und ihrer Atmosphäre prägen das Jahr. Die Kirche setzt sich dafür ein, diese Tage zu erhalten.

8 In Seelsorge und Beratung der Kirche wird der ganze Mensch ernst– und angenommen.

9 In Krankenhäusern, Kindergärten und anderen sozialen Einrichtungen der Kirche schaffen viele haupt– und ehrenamtlich Engagierte ein besonderes, menschenfreundliches Klima.

10 Wer die Kirche unterstützt, übt Solidarität mit den Schwachen.

11 Kirchliche Musik und Kunst sind bis heute prägende Kräfte unserer ganzen Kultur.

12 Wo immer Menschen hinkommen oder hinziehen, treffen sie auf die weltweite christliche Gemeinschaft. Dazu kann jede und jeder beitragen.

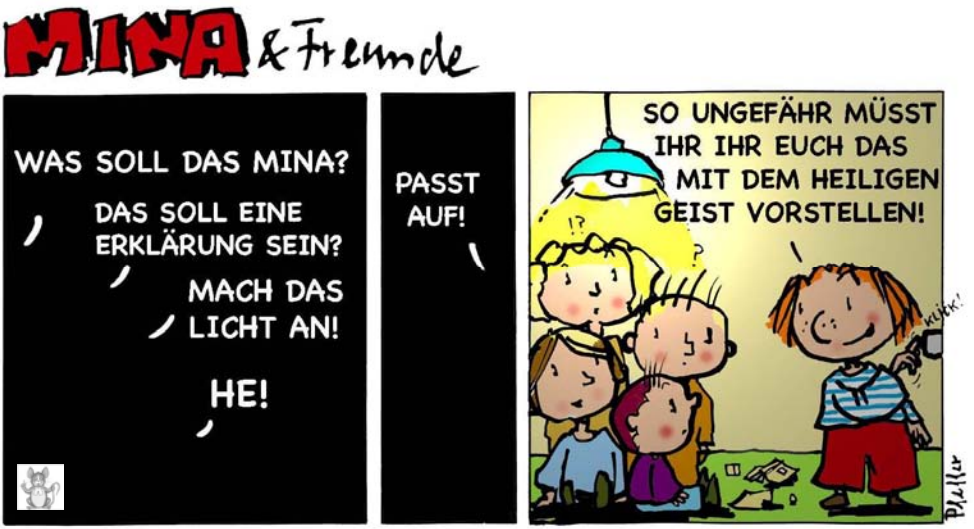
aus einer Broschüre der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche Hamburg
Infos: www.evangelisch-das-ganze-leben.de / www.kirchen-abc.de

Kinderseite

Nur Wasser !?

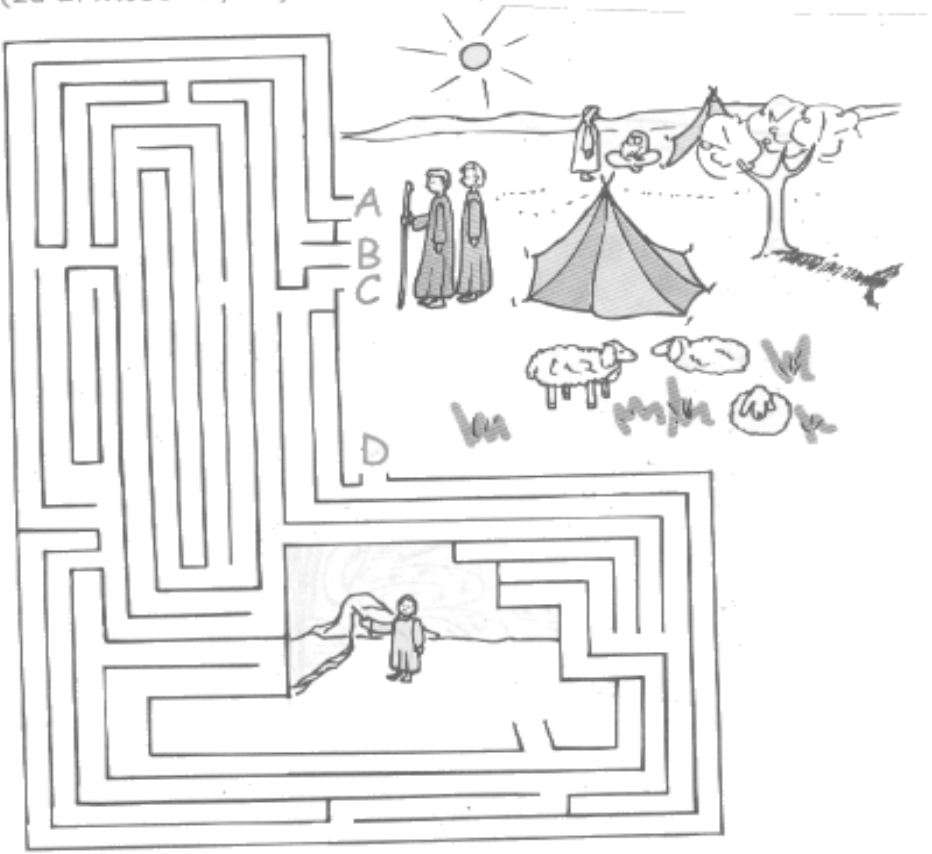
Es war an einem heißen Sommer in Griechenland. Die Sonne brannte unbarmherzig vom Himmel. Die Rucksäcke drückten schwer auf den Schultern. Seit Stunden waren wir zu Fuß unterwegs zum nächsten Campingplatz. Die Trinkflaschen waren leer. Kein Laden, kein Kiosk weit und breit. Wir waren wie ausgetrocknet. Die Zunge klebte am Gaumen. Durst ist schlimm! Da, endlich, tauchte unser Ziel auf. Und vor dem Campingplatz gab es einen Wasserhahn. Frisches, klares, kühles Leitungswasser. Wir haben getrunken und getrunken, die Arme und Beine gekühlt, uns übermütig mit Wasser bespritzt und wieder getrunken. Dass Wasser so gut ist, so wertvoll, das wusste ich bis dahin nicht.

Übrigens: Seither verstehe ich das Volk Israel ganz gut. Sie ziehen durch die heiße Wüste. Der Wasservorrat ist zu Ende. Der Weg wird mühsam und zur Qual. Die Angst schleicht sich in die Herzen: „Müssen wir verdursten? Warum hast du uns hierher gebracht in die Wüste, Mose? Will Gott uns sterben lassen?" „Mein Gott", ruft Mose, „was sollen wir tun?" Und Gott zeigt Mose eine Wasserstelle. Verborgen hinter einem Felsen. Mose schlägt dagegen und frisches Wasser sprudelt heraus. Wasser, mitten in der Wüste. Wasser gegen den Durst. So wichtig ist Wasser. So nahe ist uns Gott.



Kinderseite

Hilfst du den Leuten auf dem Rätselbild, den Weg zum Wasser zu finden?
(zu 2. Mose 17,1-7)



Noch ein kleiner Tipp für heiße Tage

Zwei Spieler zusammen bekommen einen Luftballon. Der wird etwa zur Hälfte mit Wasser gefüllt und verknotet. Jetzt werft ihr ihn hin und her. Wer den Ballon nicht fängt, wird nass gespritzt, denn der platzt natürlich, wenn er auf den Boden fällt! Wer am längsten trocken bleibt ist Sieger! Viel Spaß!

Mehr spazieren gehen!

Die anmutige Malerin aus unserem Quiz der letzten Ausgabe ist an der Tor-Front des Hauses Beinestraße 27 in Groß-Zimmern zu finden. Es gingen keine richtigen Lösungen bei uns ein. Schade!

Kirchenmaus gesucht!

Hallo!
So wie ein Gickel auf dem Kirchturm einfach dazugehört, so braucht es auch in Groß-Zimmern endlich die sprichwörtliche Kirchenmaus. Ich bin heute das erste Mal in Aktion und so sehe ich aus:

Aufmerksame Leserinnen und Leser finden außer mir noch weitere - gut versteckte - Mitkirchenmäuse in diesem Heft.
Wie viele sind es zusammen mit mir?

Schreiben Sie die Zahl mit ihrem Namen und der Anschrift auf einen Zettel und werfen Sie ihn in den Briefkasten des Ev. Gemeindebüros in der Opelgasse 2 oder senden Sie eine E-Mail an: **mmz@ev-kirche.de** (Ende am 01. August)
Mitmachen und gewinnen!!! *Die Kirchenmaus*

Termine und Veranstaltungen

Samstag, 02. Mai
18 Uhr Abendmahl DO-Gr. (MF)
Sonntag, 03. Mai
9.30 Uhr KONFIRMATION DO-Gr. (MF)
mit Posaunenchor

Dienstag, 05. Mai
19.30 Uhr Frauenkreis
Mittwoch, 06. Mai
15 Uhr Frauenhilfe

Samstag, 09. Mai
18 Uhr Abendmahl DI-Gr. (MZ)
Sonntag, 10. Mai
9.30 Uhr KONFIRMATION DI-Gr. (MZ)
mit Posaunenchor

Montag, 11. Mai
14.30 Uhr Seniorencafé, Diakonieverein

Mittwoch, 13. Mai
Ruheständler-AUSFLUG

Mittwoch, 14. Mai
20 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Samstag, 16. Mai
18 Uhr Abendmahl FR-Gruppe (MF)
Sonntag, 17. Mai
9.30 Uhr KONFIRMATION FR-Gruppe (MF)
mit Posaunenchor

Montag, 18. Mai
19 Uhr Diakonieverein „Aachen"

Dienstag, 19. Mai
19.30 Uhr Besuchsdienstkreis

20.– 28. Mai „Aachen-Fahrt", Diakonieverein

Mittwoch, 18. Mai
15 Uhr Frauenhilfe
19 Uhr Friedensgebet (MZ)

Donnerstag, 21. Mai
11 Uhr Gottesdienst an HIMMELFAHRT (MF)
anschl. „Gemeinsames Mittagessen"
ANMELDUNG bis 19. Mai (s. Seite 17)

Sonntag, 24. Mai
9.30 Uhr Gottesdienst (N.N.)
15 Uhr CAFÉ am ORT

Mittwoch, 27. Mai
18.30 Uhr Vorbereitungskreis KIKI

Samstag, 30. Mai
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
DFB-Pokalfinale in Berlin
Sonntag, 31. Mai PFINGSTEN
9.30 Uhr Gottesdienst (MF)

Pfingstmontag, 01. Juni
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (MZ)
11 Uhr Krabbelgottesdienst (Team)

Dienstag, 02. Juni
19.30 Uhr Frauenkreis

Mittwoch, 03. Juni
15 Uhr Frauenhilfe
19 Uhr Infoabend „Dubai-Reise", NGH

Freitag, 05. Juni
18—21 Uhr KIKI in der Waldschule
19.30 Uhr Männertreff

Samstag, 06. Juni
9.30 Uhr Frauenfrühstück (Team)
Sonntag, 07. Juni
9.30 Uhr Gottesdienst (MF)

Montag, 08. Juni
14.30 Uhr Seniorencafé, Diakonieverein

Samstag, 13. Juni
18 Uhr Wochenschlussandacht (Pfr. Burkholz), St. Josephshaus, Kl.-Zimm.
Sonntag, 14. Juni
9.30 Uhr GOLDENE KONFIRMATION (MF)

Dienstag, 16. Juni
Tagesfahrt des Diakonievereins

Mittwoch, 17. Juni
15 Uhr Ruheständler
19 Uhr Friedensgebet (Ute Obmann-Bunte)

Sonntag, 21. Juni
9.30 Uhr Gottesdienst
Kirchenwahl: 9—15 Uhr können die letzten Briefwahlscheine im Neuen Gemeindehaus abgegeben werden!

Dienstag, 23. Juni
20 Uhr Kirchenvorstandsitzung

Mittwoch, 24. Juni
15 Uhr Kaffee im Kathol. Pfarrheim -
16 Uhr Ökumen. SENIORENgottesdienst
Kathol. Kirche (MZ/Rauch)
18.30 Uhr Vorbereitungskreis KIKI

Samstag, 27. Juni
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
19.30 Uhr 100 Jahre Posaunenchor
Konzert in der Kirche
Sonntag, 28. Juni
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (MF)
11 Uhr Krabbelgottesdienst (MF/Team)
15 Uhr CAFÉ am ORT

Freitag, 03. Juli
19.30 Uhr Männertreff

Samstag, 04. Juli
10 Uhr Kinderkirche KIKI
Sonntag, 05. Juli
14.30 Uhr Ökumen. KIRCHENWANDERUNG
nach St. Peter & Paul Dieburg
17 Uhr Abendgottesdienst (N.N.)

Dienstag, 07. Juli
19.30 Uhr Besuchsdienstkreis
19.30 Uhr Frauenkreis

Mittwoch, 08. Juli
15 Uhr Frauenhilfe
19 Uhr Friedensgebet (MZ)
19.30 Uhr Vortrag „Venengesundheit“
(Dr. v. Schumann)
Samstag, 11. Juli
9.30 Uhr Frauenfrühstück (Team)
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ),
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 12. Juli
10 Uhr Nachbarschaftsgottesdienst in
Groß-Zimmern

Mittwoch, 15. Juli
15 Uhr Ruheständler

Sonntag, 19. Juli
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (MF)

Mittwoch, 22. Juli
15 Uhr Frauenhilfe

Samstag, 25. Juli
18 Uhr Wochenschlussandacht (N.N.)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 26. Juli
9.30 Uhr Gottesdienst (N.N.)
15 Uhr CAFÉ am ORT

Sonntag, 02. August
9.30 Uhr Gottesdienst (N.N.)

Montag, 03. August
14.30 Uhr Seniorencafé, Diakonieverein

Dienstag, 04. August
19.30 Uhr Frauenkreis
Mittwoch, 05. August
15 Uhr Frauenhilfe

07.—14. August SEGELTOUR (MF)

Samstag, 08. August
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 09. August
9.30 Uhr Gottesdienst (MZ)

Mittwoch, 12. August
15 Uhr Ruheständler

Sonntag, 16. August
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (MZ)

Montag, 17. August
14.30 Uhr Seniorencafé, Diakonieverein

Mittwoch, 19. August
15 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 23. August
9.30 Uhr Gottesdienst (MF)
11 Uhr Krabbelgottesdienst (Team)
15 Uhr CAFÉ am ORT

Montag, 24. August
18 Uhr Einschulungsgottesdienst der Friedensschule, **Katholische** Kirche (MZ)
18.30 Uhr Vorbereitungskreis KIKI

Dienstag, 25. August
10 Uhr Erstklässler-Gottesdienst der Schule im Angelgarten (MF)
10.30 Uhr Schulgottesdienst (MZ) Klein-Zimmern, Katholische Kirche

Mittwoch, 26. August
19 Uhr Friedensgebet (MF)

Samstag, 29. August
9.30 Uhr Kinderkirche KIKI (Team)
18 Uhr Ökumen. KERBgottesdienst auf dem Rathausplatz (MZ/ Rauch)

Sonntag, 30. August
9.30 Uhr Gottesdienst (MZ)

Dienstag, 01. September
19.30 Uhr Frauenkreis

Mittwoch, 02. September
15 Uhr Frauenhilfe
17.30 Uhr Ökumenekreis, Kath. Pfarrhaus

Freitag, 04. September
19.30 Uhr Männertreff

Samstag, 05. September
9.30 Uhr Frauenfrühstück (Team)

16.30—1.30 Uhr „**Nacht der Kirche**"
Zu viel Besinnlichem, Unterhaltendem und Interessantem lädt die Kirchengemeinde und das Dekanat in unsere Groß-Zimmerner Kirche ein.

Gesegnete Feiertage,
schöne Ferientage in Fern und Nähe, Sonne im Herzen und im Gesicht, glückliche Reise und Heimkehr, Zufriedenheit und Gottvertrauen für die kommenden Monate!

Wenn Sie auch im nächsten Jahr weiterhin den *Regenbogen* erhalten möchten, beachten Sie bitte unbedingt den Hinweis auf Seite 11 und senden Sie Ihr Formular an uns zurück. !

Spendenkonto: Evangelische Regionalverwaltung Odenwald
Konto-Nr. 13002225 bei der Sparkasse Dieburg (BLZ 508 526 51).
Bitte unbedingt den Namen, Adresse, Verwendungszweck (z.B. Innenrenovierung G-Z; Gemeindebrief G-Z; Jugendarbeit G-Z o.ä.) angeben. Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch nach Spendeneingang aus.

Kollekten und Spenden Februar / März 2009	
Pflichtkollekten	304,34 €
Eigene Gemeinde	685,24 €
Klingelbeutel	760,37 €
Wochenschlussandachten	77,05 €
Für die Restaurierung der Jugendstilfenster	100,00 €
Segelfreizeit	100,00 €
Café am Ort	473,00 €
Konfirmandenunterricht	150,00 €
Brot für die Welt	18,00 €
Seniorenarbeit	100,00 €
Gemeindebrief	923,00 €

Impressum: „Der Regenbogen" erscheint kostenlos in einer Auflage von 3100 Exemplaren und wird bei *Dreierdruck* in Spachbrücken gedruckt. Herausgeber ist der evangelische Kirchenvorstand. Die Verteilung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer aus unserer Kirchengemeinde. Redaktionsmitglieder: M. Fornoff, M. Merbitz-Zahradnik und W. Puchtler. Verantwortlich: Pfr. M. Merbitz-Zahradnik. **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der **07. August 2009.** Für die Beiträge in dieser Ausgabe sagen wir allen herzlichen Dank. **Schluss dieser Ausgabe war der 13. April 2009.**

Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro
Ursula Denk
Ulrike Schultheis
Opelgasse 2,
Tel. 48876, Fax 7399030
Öffnungszeiten:
Di 11 - 13 Uhr
Mi 8 - 10 Uhr
Do16 - 18 Uhr

Pfarramt (Ost)
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik
Otzbergring 7
Tel. 737919 , Fax 737921
mmz@ev-kirche.de

Pfarramt (West)
Pfr. Michael Fornoff
Westendstraße 20
Tel. 42294, Fax. 738936
mfornoff@gmx.de

Kantor
Ulrich Kuhn
Ober-Ramstädter-Weg 17
Tel. 497601

Organist
Erich Daub
Traisaer Weg 40
64380 Roßdorf
Tel. 06154 / 9471

Küsterin
Tilli Held
Friedensstraße 11
Tel. 4556

Ev. Kindertagesstätte
Leitung: Helga Lindner
Otzbergring 9
Tel. 48663, Fax 736155